

Traum und Wirklichkeit sind nahe

Träume hatte Alfredo Häberli schon immer. Verwirklicht hat er schon viele. Der Weg zum Ziel war oft hart – ohne Fleiss und Ausdauer kein Preis. Heute repräsentiert Alfredo Häberli die Schweiz weltweit als bedeutender Industrie-Designer.

Angefangen vom Schmuckstück über Besteck, Geschirr, Stuhl, Sofa bis hin zum 25hours Hotel Zürich West hat Alfredo Häberli schon fast alles entworfen. Er arbeitet zusammen mit vielen bekannten Unternehmen, unter anderem mit Vitra, Wogg, Alias, Georg Jensen, Iittala, Camper, Offecct, Ruckstuhl und Moroso.

Text: Isabel Iten, Fotos: zVg von Alfredo Häberli

Alfredo Häberli, was sind Ihre aktuellen Projekte?

Ich arbeite mit meinem Team parallel an mehreren Projekten. In Kürze wird die Herren-Boutique AP & Co in Zürich eröffnet. Wir haben das ganze Interieur designt. Für ein türkisches Unternehmen entwickeln wir eine Badkollektion. Darin enthalten ist alles, vom Lavabo über Dusche bis hin zum Handtuchhalter. Für Georg Jensen entwerfen wir eine Serie Käsebestecke und eine Kollektion mit Vasen. Von Iittala haben wir den Auftrag für eine Geschirr- und Gläserkollektion erhalten. Ebenfalls arbeiten wir an der Erweiterung der Sesselkollektion DS110 von De Sede. Das sind nur einige Beispiele.

Was für einen Anspruch stellen Sie jeweils an das einzelne Objekt?

Meine Produkte und Kollektionen müssen für sich sprechen, immer mit dem gewissen Etwas. Alles muss einen im Innern berühren und dennoch den eigentlichen Zweck bedingungslos erfüllen. Ein kleines Beispiel ist der Teekrug, in dem das Teeei nach der gewünschten Zeit einfach hochgezogen werden kann, ohne entfernt zu werden. Ich bin offen und suche bei jedem Projekt nach der Reinheit, bis ich sagen kann, es ist perfekt. Wenn es so weit ist, freue ich mich wie ein kleines Kind. Es ist, als würde man einen Oscar erhalten.

In Argentinien haben Sie Ihre Wurzeln. Bis zu Ihrem 14. Lebensjahr haben Sie da gelebt. Beeinflusst Sie die argentinische Lebensweise in Ihrem Schaffen?

Ich bin «argentinisiert». Ich sage, was ich denke und fühle. Natürlich kann ich auch ganz komplexen Arbeiten nachgehen. Das heisst, ich verwirkliche meine Ideen und Träume ohne Kompromisse. Ich habe mich

in allen Unternehmen vorgestellt, für die ich unbedingt arbeiten wollte. Allein in Italien waren es zehn Unternehmen. Mit acht davon arbeite ich heute zusammen. Der Anfang meine Karriere war hart. Ich musste auch an mir selbst arbeiten und an mich glauben. Dabei habe ich gelernt, Geduld zu haben und warten zu können. Heute weiss ich, dass es funktioniert und Träume Wirklichkeit werden.

Sie haben schon viele Auszeichnungen erhalten. Welche hat Sie am meisten gefreut, welche ist für Sie von grosser Bedeutung?

Dieses Jahr wurde ich mit dem Schweizer Grand Prix Design ausgezeichnet. Dieser Preis freut mich extrem. Ich bin mit 50 Jahren einer der Jüngsten, der mit diesem Preis geehrt wurde. Für mich ist es eine grosse Anerkennung, dass ich durch Arbeit und Erfolg weltweit die Schweiz mitrepräsentiere. Prestigeträchtige Preise habe ich auch in Skandinavien erhalten. Da ist gutes Design von hoher Bedeutung. Es ist Kultur und in dieser Kultur bin ich verankert.

Hat ein erfolgreicher Mensch wie Sie auch Vorbilder?

Ja – ich habe gleich drei. Enzo Mari, der italienische Designer und Objektkünstler, und Bruno Munari, der unter anderem als Maler, Grafiker und Designgrafiker tätig war. Mein grösstes Vorbild aber ist der Industriedesigner Achille Castiglioni. Er war wegweisend für mich. Schon während meines Studiums habe ich ihn bewundert. An der Möbelmesse in Mailand habe ich ihn jeweils von Weitem gesehen. Mit meinem frischen Diplom in der Hand, rief ich ihn an und fragte, ob er mit mir einen Kaffee trinken würde. Er sagte spontan zu und ich fuhr gleich am anderen Tag nach Mailand. Da er nur im kleinen Team arbeitete, hatte er keine Arbeit für mich. Doch sein ausdrücklicher Rat war,

dass ich mich selbstständig als Industriedesigner verwirklichen sollte. Seine Aussage war für mich entscheidend.

Eine Ihrer zukunftsweisenden Aufgaben nehmen Sie als Kurator bei Atelier Pfister wahr. Wie sieht Ihr Engagement aus?

Als Kurator bestimme ich den Inhalt der jährlichen Kollektion von Atelier Pfister. Vorgaben für die einzelnen Möbel oder Produkte machen wir im eigentlichen Sinn nicht. Sinn und Zweck müssen erfüllt werden, es soll Schönes mit dem Nützlichen verbunden sein. Ich stelle viele Fragen, die alle im Produkt beantwortet werden müssen. Die Designer begleite ich während des ganzen Prozesses bis hin zu inszenierten Ausstellungen mit eigenem Katalog. Meine Aufgabe ist oft nicht einfach, doch am Ende zählt das Resultat.

Wie ist das Atelier Pfister entstanden?

Ursprünglich wollte Meinrad Fleischmann, der CEO von Pfister, einen einmaligen Design-Wettbewerb lancieren. Anlässlich meiner monografischen Ausstellung 2008 erzählte er mir davon. Ich sagte ihm, was ich dachte. Und das war, dass es ein längerfristiges Projekt geben müsste, das jungen Designern eine Plattform bietet. Ich spürte, dass er meine Idee gut fand. Und er wollte mich als Kurator. Er drängte mich nicht, sondern wartete, bis ich bereit war, diese Aufgabe zu übernehmen. Atelier Pfister wurde gleich zu Beginn ein Erfolg. Die Fachpresse im Ausland machte auf uns aufmerksam. Die renommierte Zeitschrift «Wall Paper» setzte Atelier Pfister Suhr sogar auf Platz 1, was man in der Schweiz gesehen haben muss.

Neu ist bei Möbel Pfister auch eine Alfredo-Häberli-Besteck-, -Gläser- und -Geschirrkollektion erhältlich. Was bedeutet dieser Auftrag für Sie?

Ich habe mich lange gewehrt, eine Kollektion für Pfister zu entwerfen. Als Kurator von Atelier Pfister wollte ich keine Konkurrenz für die jungen Designer sein. Meine Kollektion steht in keinem Verhältnis mit der Kollektion Atelier Pfister. Das eine tun und das andere nicht lassen. Ich bin als Kind in einem Hotel mit Restaurant gross geworden. Darum habe ich auch einen Bezug zum Geschirr.

Gibt es noch Objekte, von denen Sie bis heute nur träumen?

Irgendwann möchte ich einen Stift, ein Velo und eine Uhr entwerfen. Wie die Objekte aussehen werden, weiss ich noch nicht. Die Uhr sollte nicht nach Design aussehen, sondern da richtet sich meine Anforderung an die mechanische Qualität.

www.alfredo-haerberli.com



- 1 Iittala Essence
- 2 Vitra Jill
- 3 Moroso, Take-A-Line-for-A-Walk
- 4 Porträt Alfredo Häberli
- 5 Geschirr Seefeld, Möbel Pfister
- 6 Georg Jensen, Living Twist and Marine

beieinander



Impressum

Beilage zur «Schweiz am Sonntag» vom 21. September 2014

Herausgeber
AZ Zeitungen AG
Schweiz am Sonntag
Neumattstrasse 1
5001 Aarau
Tel. 058 200 58 58

Geschäftsführung
Dietrich Berg
Redaktion
Isabel Iten
Layoutkonzept
Hajnalka Hajdu

Produktion Ida Barmettler
Korrektorat
Stefan Gass, Florian Alt
Bilder Titelseite
zVg: Carolin Frei, Hüslar Nest AG,
Lantal Textiles AG, Alfredo Häberli

Anzeigenverkauf
Leitung: Paolo Placa
Tel. 058 200 53 53
inserate@schweizamsonntag.ch
Druck
AZ Print AG, Aarau

INSERAT

SWISS WAXMAKERS SINCE 1930

LEDERWAHL
BEST BRAND 2014
KATEGORIE
Lack- & Chrompflege
Motor Klassik

SWISSVAX™
HIGH PERFORMANCE CAR CARE
HAND MADE IN SWITZERLAND

SO PFLEGT MAN TRÄUME™

Swissvax ist ein komplettes Pflegesystem für Automobile. In der Schweiz von Hand gefertigt und Dose für Dose abgefüllt. Das Erfolgsgeheimnis liegt in den beiden Komponenten Reinigungsöl und Wachs, die keine Schleifmittel enthalten. Während herkömmliche Autowäsche ca. 3–5 Vol.% Carnaubawachs aufweisen, enthalten Swissvax-Rezepturen mit 30–76 Vol.% eine der höchsten Konzentrationen auf dem Markt. Das Resultat ist der tiefe, einzigartige Swissvax-Glanz. Swissvax-Wächse schützen hervorragend vor Umwelteinflüssen wie Vogelf- und Insektenkot, Baumharzen, Flugrost oder saurem Regen und sind äusserst bequem und absolut wolkenfrei zu verarbeiten. Kein Wunder, dass Swissvax als Hersteller für einige der angesehensten Automobilhersteller wie Rolls-Royce Motorcars oder Bugatti tätig ist. **Überzeugen Sie sich selbst!**

Bei Erstanwendung des Waxes ist eine Vorbehandlung mit Swissvax Cleaner Fluid notwendig! Preis: CHF 43.–

Swissvax «Onyx»
Standardwachs mit 30 Vol.% reinem brasilianischen Carnaubawachs. Erzeugt auf allen Lacken einen wolkenfreien Glanz und abperlenden Schutz. Preis: CHF 89,00

Swissvax «Mirage»
Premiumwachs mit 40 Vol.% reinem brasilianischen Carnaubawachs für erhöhten und dauerhaften Lackschutz, besonders im Winter und für Waschanlagen. Preis: CHF 146,00

Swissvax «Shield» mit PTFE
Durch den «Bratpfannen-Effekt» bleiben Schmutz und Insekten nur schwer haften. Perfekter Glanz und Schutz jeden Tag. Preis: CHF 215,00 (inkl. Paint Rubber + Quick Finish)

Swissvax «Concorco»
Concours-wachs der preisgekrönten Klassiker für tief spiegelnde und satt glänzende Oberflächen mit 50 Vol.% reinem gelbem brasilianischen Carnaubawachs. Preis: CHF 246,00

Swissvax «Master Collection»
Unser gesamtes Know-how für die perfekte Automobilpflege. Preis: zzgl. CHF 609,00 zum Wachs Ihrer Wahl (s.o.)

Swissvax «Entry Collection»
Ihr perfekter Einstieg für überzeugende Swissvax-Erlebnisse. Preis: zzgl. CHF 151,00 zum Wachs Ihrer Wahl (s.o.)

Swissvax Lederpflege-Set
Effektive Lederreinigung und Lederpflege. Mit UV-Schutz. Preis: CHF 89,00

«ON-THE-ROAD» CAR CARE KIT
Das clevere Schnellpflegeset für unterwegs. Sauber verpackt in einer platzsparenden Tragetasche, die in jedem Kofferraum oder hinten auf dem kleinsten Roadstersitz Platz findet. Preis: CHF 99,00
1x Quick Finish, 250ml, 1x Quick Interior Finish, 250ml
1x Crystal Glasreiniger, 250ml, 1x Pneu, 250ml
2x Micro-Absorb Microfaser-Tücher, rosa, 1x Micro-Glass Duo-Set, Glasreinigungstücher, 1x Applikator-Pad, 1x Mini Bag

TOP NEU ANGEBOT
Sie sparen CHF 60,00 gegenüber Einzelkauf

Kostenlos bestellen: Das 72-seitige Handbuch für die perfekte Autopflege!

ONLINESHOP SWISSVAX.CH

SWISSVAX SCHWEIZ
SWISSVAX AG · CH-8117 FÄLLANDEN · TEL. 0840 850 850 · SALES@SWISSVAX.CH · WWW.SWISSVAX.CH